

---

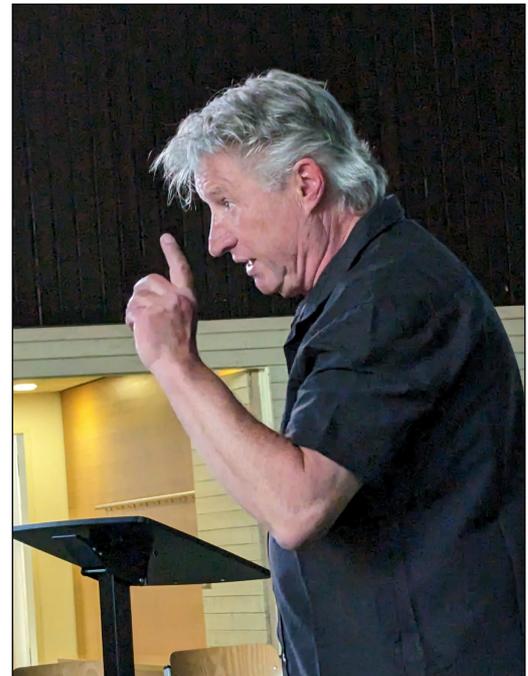
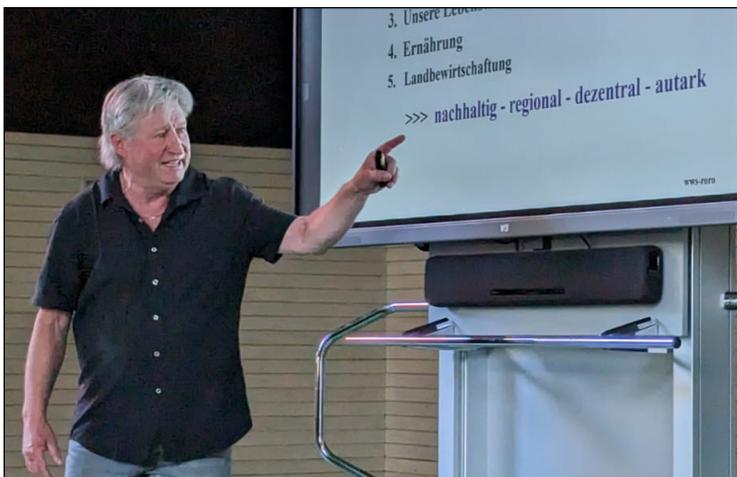
# Klimawandel - Wir geben Gas

**Roland Roth (Chef der Wetterwarte Süd) hört nicht auf über das Klima zu reden.**

Biologisches Kolloquium des Salvatorkollegs Bad Wurzach

---

Uta Schubert - 14. Juni 2023



**Was hat ein Öltanker mit unserem Klima zu tun?  
Ein Öltanker muss vor dem Hafen gelöscht werden,  
um hineinzufahren. Wir nehmen noch Ladung auf  
- und fahren gegen die Wand.**

Mit großer Präsenz und mehrmals erhobenen Zeigefinger referiert Roth über den Klimawandel. Denn nicht nur seiner Meinung nach ist es schon lange nicht mehr 5 vor 12, sondern mindestens 20 nach 12.

Roland Roth, der sich seit seiner Kindheit mit dem Wetter und Klima beschäftigt, hat diesen Vortrag über 2000 mal gehalten. Die Einnahmen gehen zu 100 Prozent an die Wetterwarte Süd, die er im Jahr 1968 gegründet hat und ohne diese Einnahmen nicht mehr geben wird.

Wann immer es geht, fährt er mit Fahrrad und/oder Bahn.

Er beginnt seinen Vortrag dieses mal anders. Damit es (ihm) nicht langweilig wird, stellt er die Wettervorhersage an den Anfang. Sie sei ein vergeblicher Versuch, etwas unvorhersehbares vorherzusagen. „Wetter lehrt Demut“.

---

Gerade in den letzten Wochen ist unser Wetter komplett aus den Fugen geraten. Eigentlich müssten wir gerade unter der Schafskälte leiden, aber Italien versinkt im Regen währenddessen wir einen Mittelmeersommer (wie schon seit Jahren) geniessen und seit 30 Tagen auf Regen warten.

„Vielleicht regnet es ein paar Tropfen am Freitag, am Dienstag ändert sich das Wetter auf jeden Fall. Es wird eine enorm belastende schwülheisse Wetterlage auf uns zukommen.“ Beim Befragen des Publikums ob des Datums, wann das erste mal die Temperaturen in Deutschland über 40°C stiegen, findet Roth seinen Meister im Publikum. Aus einem Bäcker in Rente kommt es wie aus der Pistole geschossen: „das war am 27.7.1983 in Bayern gewesen.“ Und auch alle anderen wettertechnischen Daten waren beeindruckend exakt. So ein Publikum, wie in der gut gefüllten Sporthalle des Salvatorkollegs Bad Wurzach, hat er gar noch nicht gehabt. Aber bei der Vortragsreihe „Biologisches Kolloquium, das alljährlich stattfindet, war das ja zu vermuten.“



Er erklärt, was natürliche Klimaschwankungen im Gegensatz von von Menschen geschaffene Veränderungen unterscheidet. Jede Generation trägt zu einer Krise bei. Aber die neue Generation regt zumindest zum Nachdenken an und stimmt vorsichtig optimistisch. Er legt anhand mehrerer Beispiele vor, dass der Klimawandel längst begonnen hat, was wohl keiner mehr bezweifeln kann. Zum Beispiel die vielen extremen Wetterereignisse wie der „Klinsmann-Hitzesommer“, oder der Hagelsturm über Reutlingen, Überschwemmungskatastrophen im Frühjahr, uvm...

Herrmann Lohn hat schon 1929, also vor 100 Jahren veröffentlicht, dass der Mensch ins Klimagefüge eingreift. Jimmy Carter gab 1977 Global 2000 Umweltstudie in Auftrag, die Studien zeigten „Das es Zeit zum Handeln“ ist.

Bernd Schmidtbauer, ein CDU(!) Politiker referiert seit 1982 über dieses Thema. Seit 40 Jahren ist nichts passiert - wie erschreckend.

Als Ursachen gibt er einerseits die natürlichen Ursachen an: Magnetfeld der Sonne, Abstand Sonne-Erde, Schrägstellung der Erdachse, die ihm aber am wichtigsten erscheinen sind die Sonnenfleckenaktivität und Vulkanausbrüche.

Vom Menschen hervorgerufene Ursachen sind, Abholzung der tropischen Wälder, indirekt das „Ozonloch“, die Bevölkerungsexplosion und zunehmende Globalisierung. Und am Wichtigsten der „Treibhauseffekt“.

---

Aber woran kann man stellen? Am Verkehr- und Mobilitätsverhalten, Energie und Industrie, Lebensweise / Konsumverhalten, Ernährung, und vor allem bei der Landwirtschaft.

NACHHALTIG - REGIONAL - DEZENTRAL - AUTARK  
Das sind die Stichworte!

Denn nie war es wärmer,  
die Gletscher schmelzen, Sturzfluten, usw usw...

Wie gesagt, es ist schon lange nach 12 Uhr!

